

74 neue Kläranlagen in einem Jahr

Alle Haushalte in der Gemeinde Amel müssen ihre Abwässer individuell klären. Und viele Hauseigentümer haben in den letzten Jahren in eine neue Kläranlage investiert. Ein Beispiel: zwischen Juli 2010 und Juli 2011 sind 74 individuelle Kläranlagen eingebaut worden, 50 Kläranlagen bei Altbauten und 24 Kläranlagen bei Neubauten.

In Zeitraum von Juni 1998 bis August 2011 sind 484 individuelle Kläranlagen in der Gemeinde Amel eingesetzt worden, d.h. 30% aller Haushalte klären ihre Abwässer konform. Diese Kläranlagen zusammen können das Abwasser von 2.646 Einwohnergleichwerten klären.

Der Einbau einer individuellen Kläranlage ist genehmigungspflichtig, es dürfen nur anerkannte Kläranlagen eingebaut werden (mit roter Plakette). Die Genehmigung wird vom Gemeindegremium erteilt. Zurzeit gewährt die Wallonische Region in gewissen Fällen Subsidien für den Einbau bzw. für die Nachrüstung von Kläranlagen bei bestehenden Gebäuden (die vor Verabschiedung des PASH-Plans bewohnt waren).

Welche Prämien gibt es bei Neubauten bzw. Umbauten?

Bei Neubauten und Umbauten (wenn die Zahl der Einwohnergleichwerte erhöht wird) muss sofort eine anerkannte Kläranlage eingebaut werden. Die Wallonische Region gewährt für Umbauten eine Prämie, für Neubauten gibt es keinerlei Subsidien. In beiden Fällen (Neu- und Umbau) entfällt die Abwassergebühr. Die Gemeinde Amel zahlt dem Antragsteller 250 € aus (diese Summe entspricht in etwa der Einbaubausumme durch die A.I.D.E., die vorher kostenlos durch die Gemeinde gemacht wurde). Diese Prämie in Höhe von 250 € wird auch rückwirkend ausbezahlt (entsprechende Auszahlung erfolgt 2012 nach Vorlage der A.I.D.E.-Rechnung sowie der Mitteilung der Wallonischen Region, dass man von den Abwassergebühren befreit ist).

Weitere Auskünfte erteilt R. Grün, Gemeindeverwaltung Amel, Tel. 080/ 348 115.

Gemeindeprämie für die Durchführung einer Thermographie an Gebäuden

Neben der Wallonischen Region unterstützt nun auch die Gemeinde Amel die Durchführung einer Thermographie an Gebäuden. Mit dieser Zusatzprämie in Höhe von 100 € will die Gemeinde einen Beitrag zur Energieersparnis leisten. Die Gewährung dieser Zusatzprämie wird von der Gewährung des diesbezüglichen Zuschusses der Wallonischen Region abhängig gemacht. Hierfür ist eine Abschrift der Zuschusszusage der Wallonischen Region, welche nach dem 1. Januar 2011 datiert sein muss, bei der Gemeinde zu hinterlegen.

Thermografie-Aufnahmen - auch Wärmebilder genannt - decken die energetischen Schwachstellen eines Hauses, zum Beispiel an Außenwänden, Dach, Keller, Fenstern oder Türen, effektiv auf. Sie zeigen deutlich, an welchen Bauteilen Energie verloren geht. Auf diese Weise können im Nachhinein zielgerichtet Wärmedämmungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Kosten für eine Gebäude-Thermographie belaufen sich auf rund 400 € pro Objekt. Davon übernehmen die Wallonische Region 50 % (bis zu einem Höchstbetrag von 200 € pro Audit für ein Einfamilienhaus oder von 700 € pro Audit für andere Gebäude) und die Gemeinde Amel 100 €. Weitere Informationen sind erhältlich bei der Energieberatungsstelle der Wallonischen Region in Eupen (Tel. 087/ 552 244). Dortselbst liegt auch eine Liste der anerkannten Thermographie-Anbieter aus.

Gemeindezuschuss für Photovoltaikanlagen fällt weg

Da Photovoltaik-Anlagen mittlerweile in hohem Maße finanziell unterstützt werden, entfällt ab dem 31. Dezember 2011 die kommunale Prämie in Höhe von 250 €. Die diesbezüglichen Anträge auf Auszahlung des Zuschusses für das Errichten einer Photovoltaik-Anlage werden noch bis zu diesem Datum angenommen, insofern die entsprechende Rechnung sowie die Abnahme der Anlage durch ein anerkanntes Institut vor dem 31. Dezember 2011 datiert sind.



Verteilung gratis in alle Haushalte der Gemeinde Amel

- 1 **Straßennamen**
- 2 **Finanzen**
- 3 **Viele Infrastrukturarbeiten**
- 4 **Prämie für Thermographie**

Einführung von Straßennamen und Neunummerierung

Nachdem im letzten Jahr in Amel, Born, Eibertingen, Möderscheid und Schoppen Straßennamen und neue Hausnummern eingeführt worden sind, folgen Ende November 2011 alle anderen Ortschaften: Heppenbach, Halenfeld, Hepscheid, Wereth, Mirfeld, Valender, Herresbach, Meyerode, Medell, Wallerode, Deidenberg, Montenaus und Iveldingen.

Die Gemeindeverwaltung wird jedem Haushalt und Betrieb Ende November per Post die neue Adresse mitteilen, einige praktische Tipps geben und eine Straßenkarte des jeweiligen Dorfes beifügen.

Aus organisatorischen Gründen werden die Einwohner einiger Ortschaften gebeten, zunächst einen Monat zu warten, um ihre Personalausweise und Fahrzeugdokumente bei der Gemeindeverwaltung umschreiben zu lassen. Bitte beachten Sie den entsprechenden Vermerk in der Korrespondenz.

Noch eine Information für die Betriebe und Selbstständigen: Sollte ein Unternehmer die neue Adresse früher benötigen (Druck Briefpapier, Visitenkarten, usw.), kann er sich telefonisch oder per E-mail beim Bevölkerungssamt melden. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bis zur offiziellen Einführung Ende November 2011 die geänderte Anschrift noch nicht verwendet werden darf!



Straßenschild in Eibertingen

In der Gemeinde Amel wohnen zur Zeit 5.469 Einwohner. Diese verteilen sich auf 19 Ortschaften:

Born	613	Wallerode	39
Deidenberg	543	Herresbach	221
Iveldingen	209	Heppenbach	265
Montenaus	320	Halenfeld	263
Amel	818	Hepscheid	71
Eibertingen	168	Mirfelderbusch	2
Schoppen	385	Wereth	50
Möderscheid	145	Mirfeld	297
Meyerode	428	Valender	130
Medell	502		
TOTAL			5.469

Kurzer Überblick zur finanziellen Lage unserer Gemeinde

Ordentlicher Haushalt 2011 (Einnahmen und Ausgaben, die jedes Jahr getätigt werden)

ORDENTLICHER HAUSHALT : DIE 10 WICHTIGSTEN AUSGABEN		
1. Wegewesen (z.B. jährlicher Straßenunterhalt, Löhne Arbeiterdienst)	1 511 366,53	27,11 %
2. Allgemeine Verwaltung	1 105 626,97	19,83 %
3. Wasserversorgung (z.B. Kosten Wasserproduktion und -verteilung)	628 244,04	11,27 %
4. Schulwesen (z.B. Unterhalt Schulgebäude, Schulmaterial)	579 729,66	10,40 %
5. Müllentsorgung	372 750,00	6,68 %
6. Forstwirtschaft (z.B. Anpflanzungen, Löhne Forstarbeiter)	271 218,44	4,86 %
7. Polizei (Dotation)	186 484,00	3,34 %
8. Sozialsicherheit und -fürsorge (z.B. ÖSHZ)	171 000,00	3,07 %
9. Kulte (Zuschuss Kirchenfabriken)	145 121,33	2,60 %
10. Feuerwehr	126 963,60	2,28 %

ORDENTLICHER HAUSHALT : DIE 10 WICHTIGSTEN EINNAHMEN		
1. Steuern und Gebühren	1 710 889,59	28,31 %
2. Forstwesen (z.B. Holzverkäufe)	1 486 915,53	24,60 %
3. Fonds (z.B. jährliche Beihilfen seitens der DG)	1 486 345,76	24,59 %
4. Wasserversorgung (z.B. Verkauf von Trinkwasser)	522 000,00	8,64 %
5. Schulwesen (z.B. Beihilfen der DG für Schulorganisation)	232 891,45	3,85 %
6. Allgemeine Einnahmen (z.B. Ausgleich luxemburgische Grenzgänger)	169 586,75	2,81 %
7. Wegewesen (z.B. Beihilfen der DG für Wegeunterhalt)	153 921,94	2,55 %
8. Handel - Industrie (Dividenden Interost)	130 000,00	2,15 %
9. Privatvermögen (Mieteinnahmen)	39 026,41	0,65 %
10. Umwelt (Einnahmen Windräder)	34 895,94	0,58 %

Die Einnahmen decken die jährlichen Ausgaben in der Gemeinde Amel (ordentlicher Haushalt). Darüber hinaus bleibt Geld übrig, um den **außerordentlichen Haushalt** zu finanzieren bzw. **Rücklagen** zu bilden.

① **Außerordentlicher Haushalt 2011**
(einmalige Einnahmen und Ausgaben, also Investitionen)

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT: DIE 7 WICHTIGSTEN AUSGABEN IN 2011		
1. Schulwesen (z.B. Bau Schule Amel)	4 034 000,00	59,16 %
2. Privatvermögen (z.B. Renovierung alter Molkereikomplex)	1 082 500,00	15,88 %
3. Wegewesen (z.B. Straßenneubau bzw. grundlegende Straßenrenovierung)	867 873,00	12,73 %
4. Wasserversorgung (z.B. Erschließung Brunnen Wolfsbusch)	626 500,00	9,19 %
5. Kulte (z.B. Renovierung Pfarrhaus Meyerode)	72 750,00	1,07 %
6. Friedhöfe (z.B. Neugestaltung Friedhof Deidenberg)	55 000,00	0,80 %
7. Abwässer (z.B. neue Kläranlage alter Molkereikomplex)	30 000,00	0,44 %

Wie werden diese einmaligen Ausgaben in 2011 finanziert?

- Zuschüsse seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und anderer Behörden: 4,2 Millionen € (= 61 %)

- Übertrag vom ordentlichen zum außerordentlichen Haushalt: 1,8 Millionen € (26,90 %)

- Anleihen Gemeinde für Schule Amel: 800.000 € (= 11,73 %)

② Der Reservefonds (= Rücklagen): 1.850.000 €

Der Pensionsfonds: 230.000 €

Die Gemeindegeldschuld: Der aktuelle Stand der Gemeindegeldschuld (3 Millionen €) ist immer eine Momentaufnahme, die sich zusammensetzt aus vielen langfristigen Anleihen. Drei Beispiele:

- Erneuerung Ortsdurchfahrt Born (Kanalisation, Bürgersteige, Wasserleitung): 1, 2 Millionen € (Laufzeit Kredit: 15 Jahre ab 2004)

- Renovierung Schule Iveldingen: 317.000 € (Laufzeit Kredit: 20 Jahre ab 1996)

- Trinkwasserbehälter Hepscheid: 430.000 € (Laufzeit Kredit: 15 bzw. 20 Jahre ab 2000 bzw. 2002)

Die finanzielle Lage der Gemeinde Amel ist - im Vergleich zu anderen Gemeinden - gut. Die Verschuldung ist gering und in Amel gelten die niedrigsten Steuersätze in der Wallonischen Region (Zuschlaghunderstel auf natürliche Personen 6 % und Immobilienvorbelastung 1.200).

Infrastrukturarbeiten in vollem Gange

Der Kirchenbering Medell ist durch den Arbeiterdienst der Gemeinde erneuert worden. Die Materialkosten belaufen sich auf rund 45.500 €.

Über die Ländliche Entwicklung wurde ein schmucker Dorfplatz in Schoppen angelegt (Kosten: 350.000 €, davon übernimmt die Wallonische Region 80 %).

Neue Dächer (mit Isolation) erhielten die alte Schule in Deidenberg und das alte Pfarrhaus in Meyerode. Gesamtkosten: 42.500 € (Deidenberg) und 45.600 € (Meyerode). Auch hier flossen Zuschüsse seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Zudem wurde an beiden Gebäuden ein neuer Außenanstrich durch die Gemeinde vorgenommen.



Kirchenbering Medell



Die Arbeiten zur Erschließung der neuen Brunnen im Wolfsbusch sind angelaufen.

Im Wolfsbusch sind die Arbeiten angelaufen, um die Brunnen an das öffentliche Wasserleitungsnetz anzuschließen. In Halenfeld und Montenaus sind verschiedene Teilstücke der Wasserleitungen erneuert worden. In Iveldingen, Montenaus und Eibertingen werden im Rahmen eines Dreijahresplanes (2011-2013) weitere Wasser- und Stromleitungen neu verlegt. Noch in diesem Jahr folgt ein erster Abschnitt zwischen Iveldingen/ Kreuz und „An Ennen“.

Auch die alte Schule in Meyerode wurde saniert: neues Dach, Isolationsmaßnahmen, neue Fenster, neuer Verputz (Kosten: 116.000 €, davon übernimmt die Wallonische Region 80 % über die ländliche Entwicklung).

Die Gemeinden Burg-Reuland und Amel haben gemeinsam eine Kehrmaschine angekauft (Kosten: 186.000 €), die seit einigen Tagen einsatzbereit ist. Ein neuer Lkw mit Kran für den Arbeiterdienst der Gemeinde Amel wird Ende November geliefert (Kosten: 180.000 €).

Dem Infoblatt sind zwei Rundschreiben beigelegt:

- „Gemeindegeldreiner gesucht“ und „Sind wir gute Sortierer in Amel?“
- Infoblatt zur Rallye am 08.10.2011 mit einer Karte des Streckenverlaufs

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:
Klaus Schumacher, Bürgermeister

Texte & Fotos:
Eric Wiesemes, Schöffe

Grafik & PrePrint:
Ramona Mettlen, Tel. 080/348123

Druck:
Beschützende Werkstätte, Meyerode

Dieses Gemeindefinfoblatt ist auch unter
www.amel.be abrufbar.